

Lister Kirchen

Nr. 140 – Oktober/November 2025



Geschichte verstehen

Mitteilungen der
Lister Kirchengemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Blätter fallen, nachts ist es dunkler als draußen und der Himmel der Sommerfrische bezieht sich mit grauen Wolken. Menschen sind unterschiedlich freundlich. Das liegt an ihrer Laune und an ihrem Naturell. Oder auch an ihren Ausdrucksmöglichkeiten. Was der eine als eher grimmig wahrnimmt, empfindet die andere vielleicht als sachlich. Ein von einigen als angemessene Freundlichkeit bewertetes Verhalten ist für andere Schleimerei. Höflichkeit verwechselt mancher mit Kühle. Selbstwahrnehmung und Selbstverständnis sind für unser Verhalten entscheidend. Ich verhalte mich gern freundlich und sachlich, bemühe mich, mit allen gut auszukommen, aber auf einen groben Klotz gehört auch schon ein grober Keil. Dafür geht mir die Art überaus kommunikativer Menschen oft ziemlich auf die Nerven. Fröhliches Gezitscher ist für mich meistens kein Stimmungsaufheller, auch wenn die entsprechende Person es für natürlich hält, damit ein positives Raumklima erschaffen zu wollen. Und doch bewundere ich Menschen, denen es durch ihre allgemein gut gelaunte Art gelingt, dass für alle die Sonne aufgeht.

Immer nur duckmäusern, um Konflikten aus dem Weg zu gehen, halte ich auch nicht für sinnvoll. Auch wenn ich durchaus zurückstecken kann, um einen Konflikt zu bereinigen oder gar nicht erst aufkommen zu lassen. Aber wenn ich mit mir selbst nicht im Reinen bin, wie soll es da erst mit anderen funktionieren.

Zu Leuten, die gerne „sagen, was ist“, die Wahrheit über Höflichkeit setzen, habe ich meist keinen Draht. Man muss das Gegenüber nicht vor den Kopf stoßen, nur weil man meint im Besitz der Wahrheit zu sein – oder auch nur gute Argumente zu haben. Ein nettes Wort zur rechten Zeit macht vieles einfacher. Und, nein: nett ist nicht nur die kleine Schwester von Sch...! Wir können aber von beiden Seiten her ausloten, wo die Empfindlichkeit beginnt.

Bin ich nun ehrlich, einfühlsam oder ergeben?

Trotz leichten Abgleitens eines heiter philosophierenden Grußwortes in Richtung Gegrummel, wünsche ich allen einen fröhlichen und kommunikativen Herbst, freue mich über ein achtungsvolles Miteinander und über alle, die mit charmanter Art die Sonne scheinen lassen.

Ihr macht mich froh!



Tim Schmitz-Reinthal

Zustellung des Gemeindebriefs „Lister Kirchen“

Sie wollen mich nicht mehr ...? Kein Problem, wir möchten Sie nicht gegen Ihren Willen beliefern. Melden Sie sich einfach kurz: 0511-669622 oder redaktion@lister-kirchen.de Oder Tragen Sie sich im Online-Formular aus:

: Sie möchten mich auf jeden Fall frei Haus bekommen? Gar kein Problem. Bitte teilen Sie Ihren Wunsch einfach im Gemeindebüro mit: 0511-669622 oder redaktion@lister-kirchen.de Oder tragen Sie sich im Online-Formular ein:

www.lister-kirchen.de/gemeindebriefzustellung

Inhalt

Andacht	Seite 3
Kirchenvorstandstagung	Seite 5
Aus der Gemeinde	Seite 6/7
Gedenkstättenbesuche	Seite 8/9
Musik	Seite 11
Freud & Leid/Kontakt	Seite 13
Seniorentreff	Seite 14
Veranstaltungen/Spenden	Seite 15
Gottesdienste	Seite 16

Titelfoto: Dr. Martin Deter

Impressum

Gemeindebüro: Claudia Grosser, 66 96 22
gemeindebuero@lister-kirchen.de

Redaktion: Nathalie Burfien, Marco Müller, Kristin Reymann, Tim Schmitz-Reinthal

V. i. S. d. P.: Pastorin Nathalie Burfien,
Wöhlerstr. 13, 30163 Hannover

Anzeigen: Claudia Grosser, 66 96 22
redaktion@lister-kirchen.de

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 11.500 Stück

Redaktionsschluss Heft 141: 31.10.2025



Heimat

Ich fahre weg, raus aufs Land. Die Autobahn hoch Richtung Hamburg und Bremen. Irgendwann runter von der Autobahn, der vertraute Weg. Plattes Land, viel Wald und die bekannten Straßen. Ich biege mit dem Auto ab in die Straße, die ich schon tausendmal gefahren bin – mit dem Fahrrad, mit dem Auto, zu Fuß, allein, gemeinsam. Ein sehr vertrauter Weg, der mir Sicherheit gibt. Ich weiß ganz genau, wo ich bin, wo ich hinmuss, wie es hier riecht – und auch, wer mir entgegenkommen kann. Hier auf dem Land leben nicht viele Leute, man kennt sich, man grüßt sich. Ich bin zu Hause. Da, wo ich herkomme, sind viele geblieben, und die, die weggegangen sind, sind wieder hergekommen. Meine Freundinnen und Freunde von hier haben Häuser und Wohnungen, ihr eigenes Leben – und wenn es mal passt, bin ich gerne dabei. Wir erzählen uns Geschichten von früher, was wir alles so erlebt haben, und ich schwelge gern in Erinnerungen. Aber da sind auch immer die Fragen, die ich schon so oft gehört habe:

„Und wann kommst du wieder zurück?“

„Wo wohnst du nochmal?“

„Also das Stadtleben wäre mir viel zu anonym und zu groß.“ Als ich nach Hannover gezogen bin, war ich aufgeregt und gespannt. Eine neue Stadt, eine Uni, neue Menschen, allein leben – und das Beste von allem war: Niemand kennt mich. Es ist egal, was ich mache, das bekommt keiner mit. Damals hätte ich gesagt, dass ich einfach mal schaue, wie es so läuft, und dass ich „unser“ Dorf aber auch vermisse. Heute schaue ich ein wenig anders auf diese Frage. Ich bin dankbar für meine Zeit auf dem Land – im Herzen immer Dorfkind und so. Aber meine Antwort auf „Wann kommst du zurück?“ ist heute eine andere: Ich bin nämlich schon zu Hause. Nur eben woanders. Diese „neue“ Stadt ist inzwischen mehr als nur ein Ort, an dem ich studiere oder wohne. Es ist meine Heimat geworden. Ich habe dort Menschen gefunden, die mir wichtig sind. Freundinnen und Freunde, mit denen ich weine, lache, streite und mich versöhne.

Menschen, die mich mittragen – im Alltag und im Glauben. Ich habe hier meinen eigenen Rhythmus gefunden, meine Wege, meine Lieblingsorte. Ich weiß, an welcher Haltestelle ich aussteigen muss, wo ich gut spazieren gehen kann, welcher Bäcker die besten Brötchen hat. Ich finde mich zurecht. Ich bin angekommen. Und: Ich werde gesehen – auch in der großen Stadt. Manchmal denke ich, Heimat ist nicht nur da, wo man herkommt – sondern auch da, wo man wächst. Und genau das ist Hannover für mich geworden: ein Ort des Wachsens. Des Neuanfangs. Ein Ort, an dem mein Glaube sich verändert und vertieft hat. Wo ich neue Fragen stelle, neue Antworten finde. Wo ich Kirche nicht nur als Gebäude, sondern als Gemeinschaft erlebt habe. Als einen Ort, an dem Gott spürbar ist – mitten in der Großstadt, mitten in meinem Leben. Natürlich fahre ich immer noch gern zurück aufs Land. Die Wurzeln bleiben. Das Dorf wird für mich immer wichtig sein. Aber mein Herz wohnt mittlerweile an zwei Orten. Und das ist in Ordnung so. Denn ich habe gemerkt: Manchmal muss man etwas wagen. Neue Wege gehen, auch wenn sie am Anfang fremd und unsicher sind. Man muss sich trauen, loszulassen – von Gewohntem, von Erwartungen, vielleicht auch von der Vorstellung, dass Heimat nur an einem Ort sein kann. Hannover war für mich zuerst genau das: fremd, groß, anonym. Und doch bin ich losgegangen. Habe mich auf den Weg gemacht. Und ich bin Menschen begegnet, die mir vertraut wurden. Ich habe neue Erfahrungen gemacht, mein Leben hat sich verändert – und mit ihm mein Glaube. Ich habe entdeckt, dass ich getragen bin, auch auf unbekannten Wegen. Ich glaube: Gott geht mit – egal, ob auf den alten Dorfstraßen oder durch die Straßen einer neuen Stadt. Und manchmal braucht es genau diesen Schritt ins Unbekannte, damit etwas Neues wachsen kann. Damit man ankommt – nicht nur an einem Ort, sondern bei sich selbst.

Diakonin Tessa Groß



WEIL ES ZU HAUSE AM SCHÖNSTEN IST

...sorgen wir dafür, dass Sie dort so
lange wie möglich bleiben können.

Diakoniestation Nordost

Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen
einfühlsam und zuverlässig in allen Bereichen
der ambulanten Alten- und Krankenpflege.
Wir sind für Sie da. Jederzeit.



**DIAKONIESTATIONEN
HANNOVER**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Höfestr. 19–21 | 30163 Hannover
Tel. 0511 / 64 7480 | www.dsth.de
INSTA@diakoniestationenhannover



HAUSHALTSAUFLÖSUNG FRANK P. R. BOCK

UHLEMAYERSTR. 25 / 30175 HANNOVER
TEL.: 0177 / 66 33 052 FAX: 0511 – 98 865 20

Albertinum
Seniorenwohntift

WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-0
www.Albertinum-Seniorenwohntift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

Albertinum
Überbrückungspflege

WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-0
www.Albertinum-Seniorenwohntift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

AEH
Ambulanter Pflegedienst

WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 62 50 30
www.AEH-Hannover.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

Tabea
Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte

WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-32
www.Tabea-Tagesbetreuung.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

Wiese 175 Jahre
Bestattungen

Von Erdbestattung bis zur Beisetzung im Friedwald:
Wir beraten Sie zu allen klassischen
und neuen Bestattungsarten.
Seit sechs Generationen sind wir vertrauensvoller Partner.

Altenbekener Damm 21
Baumschulentallee 32
Berckhusenstraße 29
Gartenburgstraße 38
Lister Meile 49
Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de

Fachunternehmen für
Bestattungsdienstleistungen
nach DIN EN 15017

acternitas Qualifizierter
Bestatter

Abschied Leben

„Wir sind nicht allein. Wir gestalten zusammen“

Klausurtagung vierer Kirchenvorstände in Loccum



Gestaltungsraum ist ein etwas sperriger Begriff, der einer Erklärung bedarf. Vier Kirchengemeinden haben sich vorgenommen, gemeinsam zu planen, wie Kirche bei uns im Stadtviertel aussehen soll. Die Herausforderungen sind groß: Demografischer Wandel und eine schwindende Rolle von Kirche in der Gesellschaft; knapper werdende Mittel und Nachwuchsprobleme bei den Fachkräften. Aber gerade vor diesem Hintergrund beginnt der vor Jahren von unserem ehemaligen KV-Vorsitzenden Gerhard Ridderbusch vorgeschlagene Begriff **Gestaltungsraum** zu leuchten. Denn er macht deutlich: Als Lister Kirchengemeinde wurden wir nicht einfach mit drei weiteren Gemeinden in einen Topf geworfen. Vielmehr haben wir uns eine gemeinsame Aufgabe gesucht: Zusammen mit der Apostel-und-Markus-Gemeinde (List/Oststadt), der Dreifaltigkeitsgemeinde (Oststadt) und der Friedenskirche (Zoo-viertel) wollen wir gestalten – und zwar ganz aktiv! Denn Wandel muss gestaltet werden. Diese Verantwortung tragen die vier Kirchenvorstände (KV).

Für ein ganzes Wochenende haben sie sich Ende August in die Loccumer Akademie zurückgezogen: Fast 40 Kirchenvorsteher*innen und Hauptamtliche aus dem Gestaltungsraum auf Klausurtagung. „Was ist euch wichtig in eurer Gemeinde, welches Profil möchtet ihr zeigen?“ Wer so ins Nachdenken über die Identität der eigenen Gemeinde kam, spürte schnell, wie verantwortungsvoll die Aufgabe im KV ist. Wo zwischen Kirchenvorständen zugehört und wertgeschätzt wird, kann Vertrauen entstehen. Die Rückfragen waren nicht minder spannend: „Wie nehmt ihr uns denn wahr?“ Nicht immer gehen Selbstbild und Außenwahrnehmung Hand in Hand. Und doch wurden die besonderen Stärken und Ressourcen unserer Gemeinden sichtbar: ein bunter



Strauß mit Blumen, die echte Strahlkraft haben: blühende Kulturarbeit, farbenfrohe Konfizeit, erfrischende Seniorentreffs, Gemeinde als Dorf in der Stadt, Zusammenhalt im Viertel, belebende Kindergottesdienste, Kirche mit diakonischer und gesellschaftspolitischer Perspektive...

Wenn Vertrauen wächst, kann man sich auch sagen, was schwierig ist und wo man Hilfe braucht. Auf der Loccumer Klausurtagung kamen erste Ideen ins Rollen: Wie können wir so kooperieren, dass wir Ressourcen und Energien zusammen nutzen? Auf welchen Arbeitsfeldern ließe sich das durchbuchstabieren? Vier Felder wurden identifiziert. Arbeitsgruppen werden Ideen entwickeln, wie wir unsere Gebäude künftig besser managen können, wie wir die Stellen der Diakon*innen sinnvoll zusammenführen, wie verlässlich erreichbare Gemeindebüros sich Arbeit abnehmen können und wie wir öffentlich stark und verbunden auftreten können. All das soll durch eine Steuerungsgruppe vorangebracht werden, die paritätisch aus allen KV besetzt wird. Es ist viel zu tun in den kommenden Jahren. Die gute Nachricht hierzu ist: Wir selbst können die Zukunft gestalten und die KV haben sich dazu auf den Weg gemacht. Das Ziel: Gemeinsam wollen wir erkennbare Kirche im Stadtteil sein und bleiben. Vielleicht wird das hier und da in neuen Formen geschehen. Aber ganz sicher für die Menschen und unter dem Segen Gottes: „Vertraut den neuen Wegen“.

Marco Müller



KlangKids – das Kinderorchester in der List

Du spielst ein Instrument und übst allein zu Hause? Du hast Lust, mal auszuprobieren, wie sich deine Flöte/Geige/Trompete/Triangel/oder so zusammen mit anderen Instrumenten anhört? Du möchtest mit anderen Kindern zusammen erleben, wie Musik uns miteinander verbinden kann?

Dann komm zum neuen Kinderorchester „KlangKids“! Unsere Lister-Kirchen-Stiftung startet dank der Planung und Durchführung Ehrenamtlicher und unter der Leitung von Manuela Jursch ein Kinderorchester.

Egal, wie gut du spielst, egal, welches Instrument: Alle sind herzlich eingeladen!



**Termine für 2025:
4. & 25. Oktober,
15. November, 13. Dezember**

Mitzubringen: eigenes Instrument, Notenständer, gute Laune (Achtung, die entsteht manchmal auch erst beim Spielen!).

Immer samstags, 10-13 Uhr, inkl. Snackzeit.

Wir bitten um Anmeldung unter:

<https://www.formulare-e.de/f/klangkids-das-kinderorchester-in-der-list>

*Manuela Jursch, Susanne Haase,
Elmar Stein, Pastorin Nathalie Burfien*

„Singen.querbeet“ – ein Projekt der Alzheimer Gesellschaft Hannover

Singen macht Freude und begeistert!

Bekannte Lieder wecken schöne Erinnerungen!

Diese Erfahrungen schätzen und genießen wir in den Räumlichkeiten der Matthäuskirche schon seit über einem Jahr. Bei uns singen ca. 15-20 Menschen mit und ohne Demenz überwiegend deutschsprachige Lieder. Das Singen in geselliger Runde steht im Vordergrund und Musikwünsche sind jederzeit willkommen. Unsere liebe Chorleiterin Ella Justus – Masterstudentin der Musikhochschule Hannover – begleitet uns am Klavier und stimmt uns musikalisch mit verschiedenen Übungen ein. Vielleicht haben Sie auch Interesse, in lockerer Atmosphäre gemeinsam zu singen? Kommen Sie gerne vorbei, wir freuen uns!

22. Oktober, 2. & 16. November

„Singen.querbeet“ findet an jedem 2. und 4. Mittwoch von 16:00-17:00 Uhr im Gemeindehaus Wöhlerstraße 13 im 3. Stock statt; ein Fahrstuhl ist vorhanden. Die Teilnehmenden werden mit 5 Euro pro Person und Treffen an den Kosten beteiligt.

Bei Fragen melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle der Alzheimer Gesellschaft Hannover e.V. unter 0511 – 2157465. Alle Termine sind unter www.alzheimergesellschaft-hannover.de zu finden.

*Meike Busch, Mitglied im Vorstand
der Alzheimer Gesellschaft Hannover e.V.*



In einer Zeit, die von Kriegen, Klimakrise und sozialer Spaltung geprägt ist, ruft die Friedensbewegung dazu auf, Frieden aktiv zu gestalten: durch Dialog, gewaltfreie Lösungen und gelebte Versöhnung.

In den Gemeinden des Gestaltungsraums wird es Gottesdienste und Veranstaltungen geben

Sie finden sie unter www.lister-kirchen.de, in unseren Schaukästen und in einem Flyer, der ab Mitte Oktober in der Kirche ausliegt.

Sonntag 9.11., 10:00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst in der Matthäuskirche

Samstag, 15.11. 14:00 Uhr: Diskussionsveranstaltung auf dem Weißekreuzplatz „Den Frieden ins Gespräch bringen“

werktags, 6:15 Uhr: Morgenandachten mit anschließendem Frühstück in der Friedenskirche

Notfallseelsorge sucht ehrenamtlich Mitarbeitende Informationsabend im November vermittelt alles Wissenswerte

Auch im Jahr 2024 stellte die Notfallseelsorge in der Landeshauptstadt Hannover wieder ihre große Einsatzbereitschaft unter Beweis: In enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hannover leisteten die 17 Seelsorgerinnen und Seelsorger insgesamt 206 Einsätze, unter anderem nach einer vergeblichen Wiederbelebung durch den Rettungsdienst, nach einem Suizid oder einem Verkehrsunfall.

79 Prozent der Einsätze fanden im innerhäuslichen Bereich statt. „Diese Einsätze bilden, wie schon in den



Vorjahren, den Schwerpunkt unserer Arbeit in Hannover“, sagt Pastor Joachim Wittchen, Beauftragter für Notfallseelsorge in der hannoverschen Landeskirche.

Die Tendenz der Einsatzzahlen in der Landeshauptstadt gehe deutlich nach oben, so Wittchen weiter: „Im Jahr 2022 haben wir 151 Einsätze gezählt; 2024 waren es dann schon 206.“ Vor diesem Hintergrund entschlossen sich die Verantwortlichen, weitere ehrenamtlich arbeitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und für die Notfallseelsorge auszubilden. Geplant ist dafür ein Informationsabend im November. Interessierte können sich schon jetzt beim landeskirchlichen Beauftragten darüber informieren und per Mail an joachim.wittchen@evlka.de Kontakt aufnehmen. Wer in der Notfallseelsorge mitarbeiten möchte, sollte zwischen 25 und 75 Jahre alt sein und psychische Belastbarkeit mitbringen. Erfahrung in der Seelsorge oder Kenntnisse über Kommunikation und Psychotraumatologie sind keine Voraussetzung, sondern werden in der umfassenden Ausbildung vermittelt.

Interessierte müssen vor Beginn der Ausbildung ein aktuelles polizeiliches Führungszeugnis zur Einsicht vorlegen. Da die Arbeit in der Notfallseelsorge immer ökumenisch organisiert ist, müssen sie zudem zu einer Mitgliedskirche der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Niedersachsen“ (ACK) gehören.

Unsere Kirchenvorsteherin Monika Leese arbeitet seit 16 Jahren ehrenamtlich bei der Notfallseelsorge mit. Bei weiteren Fragen melden Sie sich gern bei ihr:

monika.leese@lister-kirchen.de.

Tauschbude am Rondell Neueröffnung am 11. Oktober

Die Tauschbude an der Matthäuskirche erfreut sich großen Zulaufs – über den Sommer platzte sie aus allen Nähten. Gut, dass wir für eine neue, wetterfeste Bude sorgen konnten – finanziert durch Bezirksrat Vahrenwald-List, den Kirchenkreis Hannover sowie durch unsere Lister-Kirchen-Stiftung, vorbereitet und eingerichtet mit Ehrenamtlichen aus der Gemeinde.

Wir wollen die neue Bude feierlich eröffnen am Samstag, den 11. Oktober 2025 ab 15 Uhr im Rahmen des Kräutercafés (Nachbarschaftscafé, findet je nach Wetter monatlich am Rondell oder im Gemeindezentrum statt). Mitbringen, tauschen, aussuchen – alle sind herzlich eingeladen – auch zu Suppe, Kaffee und Kuchen.

A colorful poster for 'KINDER FERIEN TAGE' (Children's Holiday Days). At the top, logos for 'Ev.-luth. Lister Kirchengemeinde', 'APOSTELKIRCHE', and 'MARKUSKIRCHE' are shown. The main title 'KINDER FERIEN TAGE' is on a wooden sign. Below it, text says 'Für alle Kinder von 7-12 Jahren' and '13.-16. OKTOBER 10-16:30 Uhr'. A blue banner at the bottom lists activities: 'SPIEL', 'SPASS', and 'AUSFLUG'. It also states 'Kosten: 40€ (inklusive Mittagessen und Eintritt)' and 'Anmeldung über den QR-Code'. A QR code is in the bottom right. Contact information for Tomma Schulte is at the bottom left.

Ev.-luth. Lister Kirchengemeinde APOSTELKIRCHE MARKUSKIRCHE

KINDER FERIEN TAGE

Für alle Kinder von 7-12 Jahren

13.-16. OKTOBER

10-16:30 Uhr
Lister Kirchengemeinde & Apostel- und Markus Gemeinde

SPIEL SPASS AUSFLUG

Kosten: 40€ (inklusive Mittagessen und Eintritt)
Anmeldung über den QR-Code

Kontakt: Tomma Schulte
tomma.schulte@apostel-und-markus.de

ERINNERN – VERSTEHEN

„80 Jahre nach Kriegsende sehen wir uns in Deutschland mit unverhohlenen Antisemitismus und neu aufkommenden Träumen von einem Deutschland konfrontiert, das nur den selbstdefinierten Deutschen zur Verfügung steht. Die Demokratie ist gefährdet. Gedenkstätten werden geschändet, Synagogen angegriffen, Menschen bespuckt. Gleichzeitig wird es schwieriger, Zeitzeugen zu erleben, die von der Zeit damals berichten und die jüngere Generation an ihre Verantwortung erinnert. „Nie wieder ist jetzt“ ist ein Slogan, der immer wieder aufgerufen wird. Aber wer nicht weiß, worauf sich das „Nie wieder!“ bezieht, kann das Jetzt nicht verantwortungsvoll gestalten. Es braucht Information und einen Dialog, der die Generationen miteinander ins Gespräch bringt.

Wir erkennen als Christ:innen unsere Pflicht, die deutsche Geschichte, die damit verbundenen Verbrechen und das unsagbare Leid, das über Menschen gebracht worden ist, in Erinnerung zu rufen. Nur wer sich erinnert, kann Sich-Wiederholendes frühzeitig erkennen und Verantwortung übernehmen, um es zu enttarnen, eine eigene Haltung zu entwickeln und Menschenverachtung entgegenzutreten.“

(aus dem Vorwort zur Broschüre,
Superintendentin Dr. Rebekka Brouwer)

In unserem Kirchenkreis wollen wir uns auf den Weg machen – eine Fahrt nach Auschwitz und ein Programm in Hannover laden dazu ein, neue Perspektiven auf Vergangenes und Gegenwärtiges zu gewinnen. Auf dieser Seite finden Sie eine Auswahl an Veranstaltungen, das ganze Programm finden Sie hier: https://www.kirche-hannover.de/was-wann-wo/meldungen/2026-10-17_Gedenkstaettenfahrt

Generationenübergreifende Gedenkstättenfahrt nach Oświęcim (Auschwitz) und Kraków

Reisedatum: 17.-24. Oktober 2026
Teilnehmendenbeitrag: 250 € (16-27 Jahre) bzw. 500 € (ab 28 Jahre)
Anmeldung: <https://www.formulare-e.de/f/gedenkstaettenreise-2026>



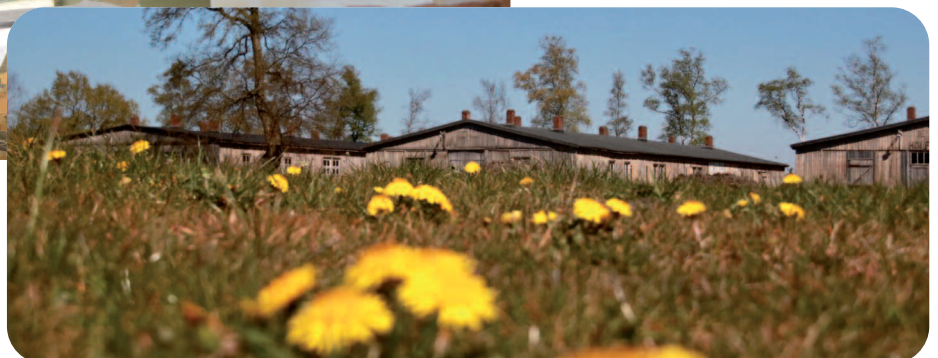
Hinweis: Bitte lassen Sie sich auf unsere Interessentenliste bis 30.11.2025 aufnehmen – mit Ihren Kontaktdaten und Ihrem Geburtsdatum. Wir melden uns bei Ihnen. In einem zweiten Schritt erfolgt dann die verbindliche Anmeldung.



Fotos: Dr. Martin Deter

Oben: Jugendgruppe im Dokumentationszentrum der Gedenkstätte Lager Sandbostel

Unten: Baracken der Gedenkstätte Lager Sandbostel nahe Bremervörde.



– HANDELN



Kino in der Kirche

Jonathan Glazer zeichnet ein beklemmendes Porträt der Familie des Lagerkommandanten von Auschwitz, Rudolf Höß. Nur eine hohe Mauer trennt ihr großzügiges Haus mit Garten vom Vernichtungslager. Wie mit einer Überwachungskamera aufgenommen zeigt Glazer banale Szenen des Alltags. Die Wucht des Films resultiert aus dem scharfen Kontrast zwischen bürgerlichem Alltag und Schrecken. Dabei gelangt das Grauen vor allem akustisch (und nicht in Bildern) über die Mauer zwischen Lager und Garten.

Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss an die Filmvorführung ins Gespräch zu kommen. Ohne Anmeldung, Eintritt ist frei.

Matthäuskirche, Wöhlerstraße 13
01. März 2026, 19:00 Uhr

Verstehen & Verständigen Mehrgenerationenfahrt „Gedenkstätte Lager Sandbostel“

Eine Fahrt mit Jugend-, Eltern- und Großelterngeneration: Wir wollen erinnern und ins Gespräch kommen: Warum ist Erinnerung wichtig? Was bedeutet sie für unsere Zukunft? Wie schützen wir, was wir haben? An beiden Tagen besuchen wir die „Gedenkstätte Lager Sandbostel“.

Mehrere hunderttausend Gefangene durchliefen dieses Kriegsgefangenenlager im Elbe-Weser-Dreieck. Für die britischen Soldaten, die das Lager Ende April 1945 befreiten, war es das „Kleine Bergen-Belsen“, so verheerend waren die Zustände, unter denen sie die Überlebenden vorfanden.

In Sandbostel kann man der Vergangenheit begegnen, sie sehen und anfassen: historische Gebäude und altersgerechte Informationsrundgänge, multimedial aufbereitete Zeitzeugenaussagen und historisches Filmmaterial. Mit unserem friedenspädagogisch begleiteten Besuch wollen wir mitbauen am Verstehen und Verständigen für die Zukunft – über Generationengrenzen hinweg.

Reisedatum:

30.05.2026, 8.30 Uhr mit Bus ab Hannover bis 31.05.2026, 17.30 Uhr Ankunft in Hannover

Zielgruppe: Alle Generationen ab 13 Jahre – alle sind herzlich willkommen!

Kosten: 50 Euro p.P. für Bustransfer, Unterkunft, Vollverpflegung

Unterbringung: in modernen Mehrbettzimmern in der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese (Familienzimmerwünsche möglich wenn verfügbar), EZ gegen Aufpreis von 15 Euro möglich.

Anmeldung über Ev.-luth. Lister Kirchengemeinde: Tel. 05 11 - 66 96 22 oder unter www.lister-kirchen.de/gedenkstaettenfahrt



Jeder Mensch ist etwas ganz Besonderes.

Und daher braucht jeder seine ganz
individuell angepaßte Matratze.

Wir beraten Sie
gern über Ihre beste
»Bett-Anlage«.

Hohmann
... hat Ihr Bett.

Kollenrodtstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64

Hermann Niemann

BESTATTUNGSINSTITUTE

Inh. Petra Niemann

- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten
- Persönliche Beratung, Hausbesuche

Tag & Nacht unter: (0511) **66 12 34**

Husarenstraße 29 · 30163 Hannover

www.niemann-bestattungen.de · info@niemann-bestattungen.de

Seit 1903
in Familienbesitz

Vertrauen Sie in über 100 Jahre Erfahrung im Bestattungswesen!

Beukenberg Rechtsanwälte

Jutta Beukenberg

Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht
Uhlemeyerstraße 13
30175 Hannover

Tel. 05 11 / 59 09 10 - 90

Fax 05 11 / 59 09 10 - 55

www.dasfamilienrecht.de

beukenberg@beukenberg.com

**Scheidung, Unterhalt, Eheverträge,
Zugewinn, Vermögensauseinandersetzung,
Sorge- und Umgangsrecht, Trennungs-
und Scheidungsfolgevereinbarungen**



Für Senioren bequemes Renovieren
*Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
hinterlassen ein sauberes Heim!*

GEBRÜDER MAIKOWSKI GbR

31 44 41

Große Pfahlstraße 26 · 30161 Hannover

WWW.Seniorenmaler.de



**Ihre
Spende
hilft!**



**Das beste Geschenk für uns alle:
eine Welt mit Zukunft.**

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen beschieren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**

**Brot
für die Welt**

Würde für den Menschen.

„Highlands & Islands“ Melodien zum Träumen aus aller Welt mit dem Duo „Sing Your Soul“



Ulrich Lehna (Klarinetten und Altsaxophon) und Meike Salzmann (Konzertakkordeon) gehen auf eine musikalische Weltreise unter dem Motto „Highlands & Islands“ und entführen das Publikum in schöne Urlaubsregionen und auf einsame Inseln (Neuseeland, Mexiko, Peru, Schottland, Finnland, Italien).

Sonntag, 12. Oktober, 18:00 Uhr

Unvergessen sind Melodien à la Buena Vista Social Club, die von Liebe und Enttäuschung erzählen, schwungvolle mexikanische Rhythmen und Melodien aus den Anden, die von Legenden oder Ereignissen aus dem täglichen Leben der einheimischen Bevölkerung handeln und völlig unbekannt sind, maorische Weisen, die normalerweise auf Muschelhörnern gespielt werden und Geschichten von Abschied und Neubeginn erzählen. Die sonnige Insel Capri ist musikalisch Thema einer Serenade, die den Sonnenuntergang heraufbeschwört, dazu erklingt finnischer Tango von den Schäreninseln. Ebenfalls temperamentvoll sind die schottischen und bretonischen Melodien, die sofort die Weite der Graslandschaften und das Rauschen des Meeres heraufbeschwören.

sing-your-soul.jimdofree.com

Der Eintritt zu unseren Konzerten ist frei – wir freuen uns über eine Spende am Ausgang für unsere kirchenmusikalische Arbeit.

Messvertonungen von Mozart und Uraufführung Konzert mit Chor, Gesangssolist:innen, Streichern und Orgel

Es wird das letzte Konzert unter Leitung von Kantor Thomas Dust sein, er geht nach 24 Jahren zum 31.12. in den Ruhestand.

Sowohl von der etwas aufwändigeren Besetzung – Chor, vier Gesangssolist:innen, fünf Streicher, Orgel – als auch von der Stückauswahl her ist dieses „Finale“ etwas Besonderes. Neben der D-Dur-Messe (Köchelverzeichnis 194) von Wolfgang Amadeus Mozart erklingt als Uraufführung die Messe in D für Soli, Chor und Streicher aus der Feder des langjährigen Kirchenmusikers der Lister Kirchengemeinde. Grundlage des Werkes ist eine Messvertonung von 2020/21, die Dust in Coronazeiten für seinen Frau-chor in Celle schrieb und dort schon zwei Mal mit großem Anklang bei Publikum und Chor aufgeführt hat. Dieses Werk hat er für die Kantorei unserer Gemeinde umgearbeitet, einen Abschnitt neu komponiert und den Solopart erweitert für vier Gesangssolist:innen.

Sonntag, 2. November, 18:00 Uhr

Mitwirkende: Kantorei der Gemeinde, Streichensemble (Leitung: Christoph Heidemann) Gesangssolist:innen: Irmgard Weber, Manuela Mach, Lothar Blum, und Michael Humann.

Das etwa einstündige Programm wird komplettiert durch zwei kleine Werke: Mendelssohns Lied ohne Worte op.109 in D-Dur für Cello und Klavier mit Sven Holger Philippsen am Cello und Thomas Dust am Klavier und Bachs großes Choralvorspiel über „Nun danket alle Gott“ mit Claus-Eduard Hecker an der Orgel.



Cherubini-Requiem und Brahms-Sinfonie

Ein Konzert mit dem Orchester *accento* Hannover und der Calenberger Kantorei

Zu hören sind die 1. Sinfonie von Johannes Brahms und das Requiem von Luigi Cherubini.

Brahms' 1. Sinfonie in c-moll op.68 entstand in einem Zeitraum von über 14 Jahren und wurde 1876 uraufgeführt. Der selbstkritische Brahms fand es schwierig, nach Beethoven noch Sinfonien zu komponieren, fühlte sich unter enormem Erwartungsdruck, verwarf Entwürfe mehrfach. Manche sehen in diesem Werk Beethovens 10. Sinfonie.

Cherubinis Requiem für gemischten Chor und Orchester in c-moll wurde zum 23. Jahrestag der Hinrichtung des französischen Königs Ludwig XVI. komponiert und 1817 mit großem Erfolg uraufge-



führt. Ungewöhnlich ist, dass es darin keine Solopartien gibt. Brahms und Schumann bewunderten das Werk, und Beethoven wünschte sich, es möge zu seiner Beerdigung aufgeführt werden.



Das Orchester *accento* Hannover wurde 1999 als „Liebhaberorchester“ gegründet. 2006 übernahm Aurelia Martens die Leitung des stetig wachsenden Orchesters (über 50 Musiker:innen), das seit 2009 den jetzigen Namen trägt und Werke aus dem Barock über klassische Ouverturen und Sinfonien bis hin zu romantischen Solokonzerten aufführt. Martens dirigiert auch bei der Brahms-Sinfonie.

**Samstag, 15. November,
17:00 Uhr**

Die Calenberger Kantorei aus Wennigsen/Deister wurde 2006 gegründet und widmet sich überwiegend der Aufführung geistlicher Musik aus allen Jahrhunderten. Leiter Ludwig Theis dirigiert auch das Cherubini-Requiem.

Big Band „clean, fine & funky“ – Weihnachtstücke und mehr

Die Band bietet ein abwechslungsreiches Programm mit modernen Arrangements von Pat Metheny, Bob Mintzer und Peter Herbolzheimer sowie Swing-Klassiker von Count Basie. In frischen, neuen Arrangements mit ungewohntem Rhythmus können Sie auch altbekannte festliche Weihnachtsstücke „wiederentdecken“.

Das Ensemble besteht aus hervorragenden Solist:innen, jungen talentierten Schüler:innen, Student:innen und erfahrenen Musiker:innen, die gemeinsam für ein unvergessliches Klangerlebnis sorgen. Die fantastische Sängerin Gosia Flis wird einige bekannte Songs präsentieren.
Musikalische Leitung: Claus Lühr.



Sonntag, 30. November, 17:00 Uhr

Freud & Leid

Wir haben Abschied genommen von

Edith Anspach-von Broecker, 90 Jahre
Horst Brede, 88 Jahre
Karl-Heinz Czupprat, 91 Jahre
Gerda Döring, 94 Jahre
Alfredo Liebau, 76 Jahre
Sigrid Paulike, 88 Jahre

Es wurden getauft

Hege Todtenhaupt
Oscar Scheibke

Es wurden getraut

Annika und Michael Illmer

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen?

Das ist nach Absprache samstags oder sonntags entweder während des normalen Gottesdienstes oder in einem separaten Taufgottesdienst möglich. Bitte wenden Sie sich an unser Gemeindebüro: Telefon: 0511-669622 oder gemeindebuero@lister-kirchen.de

Vielen Dank!

Gerhard Ridderbusch hat seine Mitarbeit im Kirchenvorstand beendet. Er hatte von Beginn der neuen Kirchenvorstandsperiode an erklärt, ausschließlich während einer Übergangszeit zur Verfügung zu stehen, um unsere neue Vorsitzende Catharina Erps einzuarbeiten. Diese Übergangszeit ist nun zu Ende gegangen. Der Kirchenvorstand hat in seiner letzten Sitzung Catharina Erps als alleinig agierende Vorsitzende das Vertrauen ausgesprochen. Wir danken Gerhard Ridderbusch für die Bereitschaft, sich nach dem Abschied aus der Arbeit im Kirchenvorstand im vergangenen Jahr, noch einmal auf diese Aufgabe einzulassen und freuen uns, ihn weiterhin an der einen oder anderen Stelle in der Gemeinde zu sehen.



EZECHIEL 34,16

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder **suchen** und das Verirrte **zurückbringen** und das Verwundete **verbinden** und das Schwache **stärken.** «

Monatsspruch NOVEMBER 2025

Kontakte

Gemeindebüro Claudia Grosser, Tel. 0511/66 96 22
Wöhlerstr. 13 gemeindebuero@lister-kirchen.de
Di bis Fr 10-12 Uhr
Mi 17-19 Uhr

Pfarramt Pastor Marco Müller, Tel. 0511/39 28 10
marco.mueller@lister-kirchen.de
Pastorin Nathalie Burfien,
Tel. 0511/69 34 48
nathalie.burfien@lister-kirchen.de

Diakoninnen Elke Beutner-Rohloff,
Tel. 0511/271 60 16
elke.beutner-rohloff@lister-kirchen.de
Tessa Groß, Tel. 0179/668 23 04
tessa.gross@evlka.de

Kirchen- Catharina Erps
vorstand kv-vorsitz@lister-kirchen.de
Stiftung Tel. 0511/66 96 22,
stiftung@lister-kirchen.de

Kirchen-
musiker

Küster und
Hausmeister
Kinder-
tagesstätte

Kirchenkreis-
sozialarbeiterin
Ev. Beratungs-
zentrum
Super-
intendentur

Unsere Spendenkonten finden Sie auf Seite 15

Thomas Dust, Tel. 05130 / 37 93 49
thomas.dust@lister-kirchen.de
Michael Rokahr, Tel. 05136 / 822 46
michael.rokahr@lister-kirchen.de
Jan Steffens, Tel. 0511/62 33 73
kuester@lister-kirchen.de
Martina Canestrari-Begemann,
Bothfelder Str. 31, Tel. 0511/69 15 45
kita@lister-kirchen.de

Hedda Beißner Tel. 0511/36 87-119
Oskar-Winter-Str. 2, Tel. 0511/62 50 28
Dr. Rebekka und Dr. Christian Brouwer
Tel. 0511 66 12 02
sup.mitte.hannover@evlka.de

Herzlich willkommen im Seniorentreff

Der Seniorentreff unserer Kirchengemeinde ist weit mehr als nur ein regelmäßiges Treffen bei Kaffee und Kuchen – er dient Interessierten als Ort der Begegnung, für soziale Kontakte, als willkommene Abwechslung im Alltag.

9. Oktober | 15:00 – 16:30 Uhr

„Nicht mit Klara Korn! Höre hin und schau genauer, sei im hohen Alter einfach schlauer!“

Die Präventionspuppenbühne der Polizeidirektion Hannover hat ein Theaterstück für Senior:innen entwickelt, in welchem unterschiedliche Betrugs- maschen dargestellt werden. Hierbei werden in einem ca. einstündigen Programm interaktiv mittels der Methode Puppenspiel die Gefahren an der Haustür und am Telefon/Internet veranschaulicht, Präventionsmaßnahmen aufgezeigt, sowie Verhaltenstipps für den Notfall erläutert.

*Bei uns zu Gast: Präventionspuppenbühne der Polizeidirektion
Hannover & Sandra Scholz | Kontaktbeamtin*

23. Oktober | 15:00 – 17:00 Uhr

Spiele am Tisch – Brett-, Würfel- und Kartenspiele

Im Vordergrund aller Spiele stehen Freude und Spaß am Miteinander. Zugleich fördern und fordern sie das Gedächtnis. Bringen Sie doch Ihr Lieblingsspiel mit!

Diakonin Elke Beutner-Rohloff

13. November | 15:00 – 16:30 Uhr

Museum aus dem Koffer: „Zu Tisch“

Wir werden uns Objekte zu diesem Thema anschauen. Dabei kann man schon mal im Vorfeld darüber sinnieren, was man früher alles so auf, neben oder gar unter den Tisch stellte.

Bei uns zu Gast: Kirsten Brandes | Museum für Alltagskultur, Peine

27. November | 15:00 – 16:30 Uhr

Adventsduft liegt in der Luft ...

Wir läuten die Adventszeit ein: Herzlich willkommen zum gemütlichen Beisammensein mit Musik, Liedern, Geschichten, Bräuchen und Düften zur Adventszeit. Bringen Sie gerne ein für Sie wichtiges Erinnerungss!

*Diakonin Elke Beutner-Rohloff
und Konfirmand:innen*

Kids & Teens Day und Straßenfrühstück 2025: „Herzlichen Dank!“



Die Kirche leuchtete mystisch in lila-rot. Große und Kleine drehten auf Rollschuhen Runden ums Taufbecken. Draußen lud das Kräutercafé zu Waffeln und Kuchen, es duftete nach Popcorn und alle paar Minuten krachte geräuschvoll ein Turm aus Getränkekisten zusammen. Ganz zu schweigen vom Jubel und den Tränen der Kids, die den 4. Lister StreetSoccer-Cup austrugen. Der Kids & Teens Day 2025 und das sonn- tägliche Straßenfrühstück waren bunte Feste für alle. Bilder gibt es auf www.lister-kirchen.de/kidsundteens25. Wir möchten allen von Herzen DANKE sagen, die dazu beigetragen haben, dass so etwas stattfinden kann: Die im Vorfeld seit langem mit geplant haben, die Straßensperren vom Bauhof geholt haben, beim Aufbau geholfen haben, die Kuchen gebacken haben, die Waffelteig gerührt und Kaffee gekocht haben, die die Tische geschmückt haben, Standdienste übernommen haben und für gute Laune gesorgt haben, die die Kirche sauber gemacht haben und beim Abbau so kräftig mit angepackt haben – Samstag und Sonntag. Herzlichen Dank dem Stadtteilzentrum Lister Turm für die erneut so wunderbare Kooperation – ihr seid toll! Vielen Dank dem Stadtjugenddienst für ein Auto voller Rollschuhe und Helme und das Popcorn. Danke dem Seniorenpflegeheim Domicil für 30 Meter weiße Tischdecken beim Straßenfrühstück.

Und vielen Dank den Sponsoren, die den Kids vom StreetSoccer und vom Kistenklettern Preise im Wert von über 700 Euro gestiftet haben: Von Kiosk-Gut- scheinen über Gratis-Eiskugeln bis hin zu Dönerme- nüs und Eintrittskarten zu Eishockey- und Handball- spielen.

Unser Sponsorendank geht an: Samet Kiosk in der Bürgerstraße, Sunshine auf der Lister Meile, Eden 42 in der Edenstraße; Nicezeit in der Podbi, Panciera in der Jakobistraße und Eisdiele San Marco auf der Meile; Dönermeister (Cheese Döner) auf der Meile, die BRUDIS an der Sedanstraße, Fahrradello Döner an der Ferdi-Walli und Bistro Da Toni in der Seidel- straße; das Hannover Indians Eishockey Team und die Handball-Recken von Hannover-Burgdorf.

Ihr alle seid klasse – und wir sind dankbar für die Zusammenarbeit!

Unsere Gruppen & Veranstaltungen

Wöhlerstr. 13

Krabbelgruppe (0-3)	dienstags, 10:00 - 11:00 Uhr Tel. 0511 66 96 22
Kantorei	donnerstags 20:00 Uhr Thomas Dust, Tel. 05130 37 93 49
Posaunenchor	freitags 20:00 Uhr Michael Rokahr, Tel. 05136 82 246
Kirchenband „Peter Walks The Water“	14-tägig montags 19:00 Uhr René Reith-Schäfer rene.reith-schaefer@gmx.de
Meditation	mittwochs 19:00 – 20:30 Uhr Kapelle der Matthäuskirche 29.10. / 26.11. Kapelle der St. Joseph-Kirche 01.+ 20.10. / 05. + 19.11. Michaela Gubert Tel. 0511 279 17 07
Runder Tisch gegen Rechts	09.10., 18:00 Uhr Christiane Bühne, christiane. buehne@lister-kirchen.de
Bibel im Dialog	3. Donnerstag 17:00–18:30 Uhr Oktober entfällt / 20.11. Pastor Marco Müller, Tel. 0511 39 28 10
Seniorentreff	2. und 4. Donnerstag, (s.S. 14) Diakonin Elke Beutner-Rohloff, Tel. 0511 271 60 16
Tanzen im Sitzen	i.d.R. 1. und 3. Donnerstag, 15:00 – 16:30 Uhr 02. + 30.10. / 06. + 20.11. Edith Kruse, Tel. 0511 66 17 60
Zukunft Leben	Renate Frauendorf-Gieske Tel. 0511 66 54 74 zukunft-leben@lister-kirchen.de
Kräutercafé am Rondell	2. Samstag im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr 11.10. – „Rund um die Knolle“ 08.11. – „Laterne, Laterne“ 1x monatlich, 19:00 Uhr 06.10. / 03.11. Info & Anm.: Renate Petersen Tel. 0511 63 69 54
Kreativkreis Bastelarbeiten	22.10. / 02. + 16.11. (s.S. 6) Meike Busch, Tel. 0511 2157465
singen:querbeet	

Spenden

Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover
IBAN: DE16 5206 0410 7001 0526 08
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck Gemeindespenden
526-63-SPEN
(ggf. weitere Angaben zum Spendenzweck,
z.B. Kirchenmusik, KITA, Gemeindebrief...)

Verwendungszweck Lister-Kirchen-Stiftung
925-82-ZUST Lister-Kirchen-Stiftung
(Ihre Spende geht in das Grundstockvermögen der
Stiftung.)
925-63-SPEN Lister-Kirchen-Stiftung
(Ihre Spende kann sofort gemäß der Stiftungssatzung
verwendet werden.)

KITA Förderverein JoMa e.V.
IBAN: DE36 2519 0001 0793 7482 00
BIC: VOHADE2HXXX

Bitte beachten: Durch die Instant Payment Verordnung wird der Zahlungsverkehr in der Europäischen Union grundlegend reformiert.
Bei jeder Überweisung muss künftig der angegebene Name des Zahlungsempfängers exakt mit dem Namen des Kontoinhabers der IBAN übereinstimmen.
Daher schreiben Sie bitte bei Ihren Überweisungen
Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover.

Geburtstagsbrunch für Gemeindeglieder ab 75

Montag, 10. November, 11:00 – 13:00 Uhr
Geburtstagsmonate: August, September, Oktober
Wir bitten um Anmeldung.

Infotage der Kindertagesstätte
2. Oktober, 10:00 Uhr & 4. November, 15:00 Uhr

Öffentliche Sitzungen des Kirchenvorstands

8. Oktober & 10. November, 19:30 Uhr
Gemeindezentrum, Wöhlerstraße 13

Unsere Gottesdienste

Oktober

05.10. Erntedank
10:00 Uhr – ERLEBNISGottesdienst
Pastorin Burfien & Team
anschl. Gemeindeversammlung (s.u.)

12.10. 17. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr – Gottesdienst
Pastorin Burfien
anschl. Kirchenkaffee

19.10. 18. Sonntag nach Trinitatis
18:00 Uhr – Abendgottesdienst
Taizé
Lektorin Czora & Kantorei



26.10. 19. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr – Gottesdienst
Pastor Müller

31.10. Reformationstag
18:00 Uhr – Gottesdienst in der
Dreifaltigkeitskirche
Pastor Laser & Gospelchor

* Wir feiern Abendmahl mit Brot und Saft
(Einzelkelche).

November

02.11. 20. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr – Gottesdienst/Abendmahl *
Pastorin Burfien

09.11. Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres
10:00 Uhr – Gottesdienst
(Eröffnung der Friedensdekade)
Pastor Müller & Team
anschl. Kirchenkaffee

16.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs
10:30 Uhr – Kindergottesdienst ab 0
(Ankommen ab 10:00 Uhr)
Pastorin Burfien/Team

18:00 Uhr – Abendgottesdienst Kraftquellen
Team



19.11. Bußtag
18:00 Uhr - Gottesdienst
Pastorin Burfien

23.11. Ewigkeitssonntag
10:00 Uhr – Gottesdienst
Pastor Müller

30.11. 1. Advent
10:00 Uhr – ERLEBNISGottesdienst
Pastorin Burfien & Team

Zu weit zur Kirche?

Wir buchen Ihr Gottesdienst-Taxi!

Die Lister Kirchengemeinde bucht und bezahlt Ihr Taxi zwischen Plüschowstraße bzw. Pflegeheim und Kirche. Bitte melden Sie sich ggf. bis Freitagmittag unter 0511-669622 bei Frau Grosser im Gemeindebüro.

Seniorenheim DANA

1x monatlich donnerstags 10:00 Uhr

Lektorin Schlieker

Termine bitte erfragen bei

cristin.schlieker@lister-kirchen.de

Seniorenheim Domicil

17. Oktober & 21. November, 10:00 Uhr

Pastorin Burfien

Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst, 5.10., ca. 11:30 Uhr

- Bericht aus der Arbeit des Kirchenvorstands
- Vorstellung der Arbeit im Gestaltungsraum
- Lister-Kirchen-Stiftung – was ist das eigentlich?
- Vorstellung der Nachfolgerin von Kantor Thomas Dust
- Verschiedenes